

# Liste will zeigen, wie es besser geht

**proLAA-Konzept für 2019** | Bessere Angebote für Kinder und Jugendliche und ein neuer Regierungsstil sind Themen für die Partei.

**Von Stefanie Markon**

**LAA** | „Als Vorsitzende bin ich stolz auf mein engagiertes Team: Wir verstehen uns außerordentlich gut und sind Experten im Rechts-, Finanz-, Bildungs- und IT-Bereich, als Führungskräfte und als langjährige Mitglieder von Laaer Vereinen. Seit nunmehr neun Jahren versuchen wir, dieses Know-how bestmöglich für Laa einzusetzen“, blickt Isabella Zins (proLAA) stolz zurück.

2018 wurde Laa pestizidfrei, nachdem Zins das als Umweltschadstoff bereits 2016 gefordert hatte: „Wir recherchieren, rechnen selber nach und berichten darüber.“ Die Regierenden in Laa hinterließen einen riesigen Schuldenberg, bis 2028 gebe es keinen finanziellen Handlungsspielraum mehr, kritisiert Zins: „Das bedeutet Stillstand für alle wichtigen Aufgaben der Gemeinde. Dennoch nimmt die Stadtregierung neue Kredite auf, zuletzt für die Burg.“

Für das neue Jahr möchte proLAA aufzeigen, wie es besser geht: „Wir bereiten uns auf das aktive Mitgestalten der Stadtpolitik vor.“ Ihr Angebot an die Bürger sei es, Verantwortung für Laa zu übernehmen und die Stadt gemeinsam mit den besten Köpfen aus allen Parteien attraktiver und lebenswerter zu machen.

Speziell für junge Familien will die Bürgerliste die Stadt attraktiver gestalten: Es sollen leistbare Wohnungen geschaffen werden, sowie ein wirtschaftsfreundlicheres Klima und mehr Arbeitsplätze, bessere Bahnverbindungen und ein Gesundheitszentrum auf dem Stadtplatz.

Weiters soll auf die Umwelt und die Natur geschaut werden, indem das Biotop im Thayapark erhalten wird und eine Beschränkung des Flächenverbaus eingeführt wird. „Weniger soll es um teure Projekte für Einzelne gehen, wie den Skywalk am Bahnhof“, betont Zins.



Isabella Zins, Geschäftsführende proLAA-Stadträtin, setzt sich besonders für den Umweltschutz in Laa ein.

Foto: zVg